

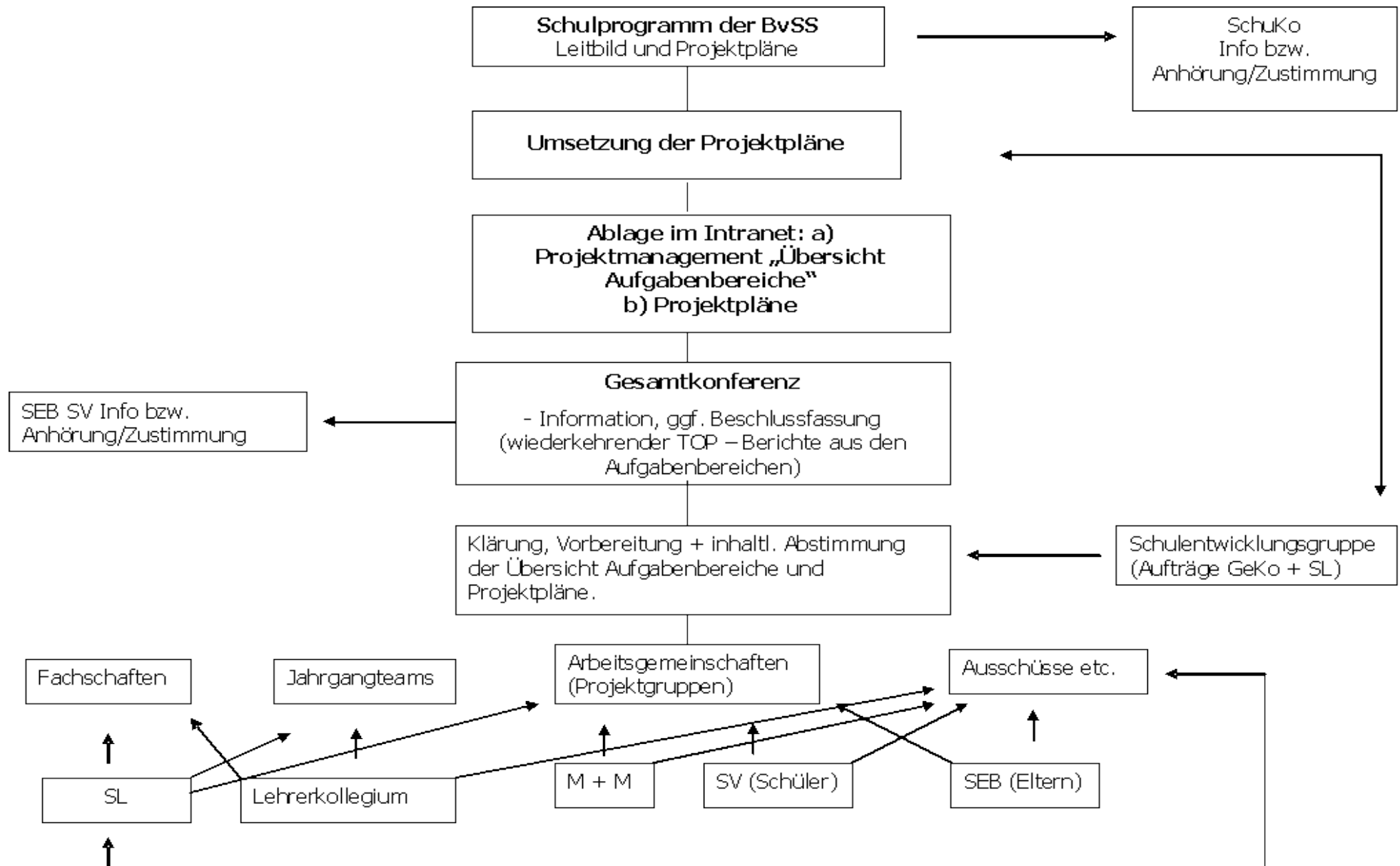
Bertha-von-Suttner-Schule

integrierte Gesamtschule mit
gymnasialer Oberstufe in
Mörfelden-Walldorf (Hessen)



ca. 1570 Schülerinnen und Schüler und
ca. 125 Lehrkräfte

Organigramm Umsetzung des SPGR und Partizipationsprozesse



Bertha-von-Suttner-Schule Arbeitsgruppen / Ausschüsse („Task Forces“) / Steuer- und Fortbildungsgruppen Schuljahr 2011/12

Zurzeit bestehen folgende **Arbeitsgruppen** bzw. werden neu eingerichtet:

Nummer	Arbeitsgruppe	Federführung	Mitglieder
01	Ganztagsschule + Administration + Rhythmisierung + (SOL siehe Punkt 02) (Selbstorganisiertes Lernen)	Frau Poltorychin, Frau Strauß- Chiacchio, Frau Pöhringer	STR, POL, ZE, LACK, KA, PÜR Eltern: Frau Leipold, Frau Yilanci, Frau Hagen, Frau Russo, Frau Röhm
02	SOL = Selbstorganisiertes Lernen	Frau Siepe, Frau Vögler (Vertretung)	SP,KN, BT, DK, WH, SCHK, WF, BC,RT, FN, GÖK, VG, KT, VEA, NT, SA, ZUE
04	Begabungsförderung	Frau Siepe	BO, RT, SP, VG, LIE, ZUE, SCHÜ, KLE
05	Bilingualer Unterricht	Herr Dennhardt	WD, WH, FRI, DT
06	Interkulturelles Lernen (Austausch, Int. Kontakte)	Herr Ehlers	BER, ES, KT,(GB), DT, BER (IBP) RA, PLH (F), VG (FIN), BT, DT (Schweden), BC, WG, MH (NL), SONG (China), NW, MH, CL (SP),

07	Mediothek	Frau Weber	Fr. Hellmann, Fr. Helmenstein, Hr. Caspelherr, CO
08	Weiterentwicklung der GOS	Herr Reichert-Girardin	WH, WD, BT, BE, KS, GN, QK, LR, ZÄN, LAM, HB, ES
09	Schulkultur / ERBI / Schule und Gesundheit	Frau Gök-Sengül, Dörhöfer-Krämer, Frau Breitkopf	GOK, DK, SU, BP, (PÜH), KA, KP
10	IT-Medien	Herr Wilfer	WF, JOB
11	Berufsorientierung	Frau Plaum, Herr Becker	BC, PLA, CV, DF, LB Außerschulische Kooperationspartner: Fr. Dominiak (Agentur für Arbeit), Fr. Briese (IB), Stadtjugendpflege (Hr. Boschert, Fr. Ziehl)
12	Integration		HAOU; BOU; SON
13	Gemeinsamer Unterricht	Frau Otto	Fr. Otto, Fr. Draxler, KO, RM, KS, RE
14 (neu)	Naturwissenschaften	Herr Dr. Gauvet	CV, KP, SCHÜ
15 (neu)	Mensa	Frau Pühringer	Herr RE, Fr. POL, Frau Yilanci, Frau Leipold, Frau Dittmann, Frau Schäffer
16	Friedenspreis	Frau Poltorychin und Frau Quakernack	

Zurzeit bestehen folgende „Task Forces“ bzw. werden neu eingerichtet:

Nummer	Task Force	Federführung	Mitglieder
A	Krisen-Team (Sicherheit an der Bertha-von-Suttner-Schule)	Herr Göttmann	GN, Sekr. , Hausmeister, Polizei, Feuerwehr, Hr. Viebrock
B	Neugestaltung des Schulhofgeländes	Herr Becker, Herr Dernhoff	BC,DF, BT, POL, DK
C	Klassenfahrten	Herr Reinhold	Frau ZE, Fr. STT, Hr. WF, Fr. VG, Hr. FN und 4 weitere Kollegen, Herr Wilhelm (5), Frau Kursim (6), Frau Daimer (11)

Zurzeit bestehen folgende **Schulentwicklungsgruppen / Qualifizierungsgruppen** (z.B. Fortbildung, Unterrichtsentwicklung):

Nummer	Schulentwicklungsgruppe / Qualifizierungsgruppe	Federführung	Mitglieder
I	Entwicklungsgruppe	Frau <u>Dörhöfer-Krämer</u> / Frau Buth	BT, DK, ZE, STR, CV, KN, WH, SP, WD
II	Berufseingangsphase (B E P)	Frau Buth	BT und alle neuen Lehrkräfte
III	Mentorengruppe	Frau Klein	
IV	Kompetenzorientiertes Unterrichten Nawi	Frau Strauß-Chiacchio	KP, SCHÜ, RM; SPK
V	Kompetenzorientiertes Unterrichten Deutsch	Frau Weber-Wirth/ Frau Wagner	Mitglieder der Fachschaft Deutsch
VI	Kompetenzorientiertes Unterrichten Mathematik	Frau Reim	Mitglieder der Fachschaft Mathematik
VII	Kompetenzorientiertes Unterrichten Englisch	Herr Ehlers	Mitglieder der Fachschaft Englisch
VIII	Trainingsraum	Frau Rao	RA, UL, WE, PLH, ER, WF, LB, HL, HAS
IX	Personalrat	Frau Schmitt	WF,

Übersicht Konferenzen und Koordinationszeiten (1. Halbjahr 2011/12)

Bitte beachten!

1. Jede Klassenlehrerin/Jeder Klassenlehrer hat sich bereits an der Geko (04.03.11) verbindlich ihrem/seinen Fächern in ihrem/seinem Jahrgang zu geordnet.

2. Das Protokoll bitte durch die Fachteamsprecher am selben Tag noch im lo-net2 hochladen!

3. Zwei Ausweichtermine sind eingeplant, bei Nutzung Rückmeldung an Frau Madjar

4. Bei Raumänderung Rückmeldung an Frau Madjar

Vielen Dank!

15.08.11 14.00-17.00 Uhr Koordinationskonferenzen (grün)

Jahrgang 5 => (E/M) – Raum: 1 / Teamraum 5
 Jahrgang 6 => (D) – Teamraum 6
 Jahrgang 7 => (M) – Raum: 112 a
 Jahrgang 8 => (D) – Raum: 101a
 Jahrgang 9 => (E) – Raum: 143a

17.08.11 14.00-17.00 Uhr Koordinationskonferenzen (grün)

Jahrgang 5 => (D) – Teamraum 5
 Jahrgang 6 => (E) – Teamraum 6
 Jahrgang 7 => (D) – Raum: 112a
 Jahrgang 8 => (M) – Raum 101a
 Jahrgang 9 => (D) - Raum 143a

22.08.11 14.00-17.00 Uhr Jahrgangsteam (rot)

Jahrgang 6 => (M) – Teamraum 6
 Jahrgang 7 => (E) – Raum: 112a
 Jahrgang 9 => (M) – Raum 143a

24.08.11 14.00-15.30 Uhr BEP

14.00-15.30 Uhr

Jahrgang 5 => (KL/GL) – Teamraum 5
 Jahrgang 6 => (KL/GL) – Teamraum 6
 Jahrgang 7 => (KL/GL) – Raum: 101a
 Jahrgang 8 => (KL/GL) – Raum 112a
 Jahrgang 9 => (KL/GL) – Raum 143 a

14.00 – 15.30 Uhr Mentorengruppe

15.30 – 17.00 Uhr Entwicklungsgruppe

29.08.11 14.00-17.00 Koordinationskonferenzen (grün)

Jahrgang 5 => (M) – Teamraum 5
 Jahrgang 6 => (D) – Teamraum 6
 Jahrgang 7 => (M) – Raum: 101
 Jahrgang 8 => (D) – Raum: 112a
 Jahrgang 9 => (E) – Raum: 143a

31.08.11 14.00 – 17.00 Uhr Fachbereichssitzung I,II,III

14.00 – 15.00 Uhr Fachbereich III
 15.00 – 16.00 Uhr Fachbereich II
 16.00 – 17.00 Uhr Fachbereich I

05.09.11 14.00-17.00 Koordinationskonferenzen (rot)

Jahrgang 5 => (E) – Teamraum 5
 Jahrgang 6 => (M) – Teamraum 6
 Jahrgang 8 => (E) – Raum: 101a

07.09.11 08.00-13.00 Uhr Studientag (geplant)

14.00 – 17.00 Uhr päd. Konferenz
14.00 – 17.00 Uhr Arbeitsgruppe SOL

12.09.11 14.00-17.00 Uhr Koordinationskonferenzen (grün)



Bertha-von-Suttner-Schule

Schulprogramm

Ermutigen und Stärken

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild

2. Allgemeine Informationen zur Schule

2.1 Dem Namen verpflichtet - Friedenserziehung und soziales Lernen

2.2 Besondere Grundsätze zum Lehren und Lernen an der Bertha-von-Suttner-Schule als IGS mit gymnasialer Oberstufe

2.3 Ganztägig leben und lernen an der BERTHA

2.4 Schulordnung und Erziehungs- und Bildungsvereinbarung

3. Fördern und Fordern

3.1 Hochbegabten- und Begabungsförderung

3.2 Unterstützungsangebote zum Ausgleich von Defiziten

3.3 Gemeinsamer Unterricht

3.4 Dezentrale Schule für Erziehungshilfe

3.5 Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen

3.6 Hausaufgabenhilfe

4. Neue Lehr- und Lernkultur

4.1 Lernen lernen

4.2 Kooperatives Lernen/Handlungsorientierung/Selbstorganisiertes Lernen/kompetenzorientiertes Unterrichten

4.3 Teamentwicklung und Jahrgangskoordination und –kooperation

4.4 Unterrichtsentwicklung

4.5 Wertschätzung durch Feedbackkultur

5. Prävention

5.1 Schulsozialarbeit

5.2 Ich-Stärkung, Suchtprävention und gesunde Schule

5.3 Trainingsraum und Grüner Raum

5.4 Intensivkurs Deutsch

6. Die Schulstufen

Klassenfahrten, Studienfahrten und Wandertage

6.1 Die Mittelstufe

6.1.1 Äußere Fachleistungsdifferenzierung

6.1.2 Angebot im Fremdsprachenunterricht

6.1.3 Angebot im Wahlpflichtunterricht

6.1.4 Fächerübergreifendes- und verbindendes Lernen in Mittel- und Oberstufe

6.2 Verzahnung von Mittel- und Oberstufe

6.3 Die gymnasiale Oberstufe

6.3.1 Einführung in die Jahrgangsstufe 11

6.3.2 Projektphase 11 (14-tg.)

6.3.3 Projektphase 13:

6.3.4 Praxistage Kunst/Musik

6.3.5 Studienfahrten 11 und 13

6.4 Bilingualer Unterricht

6.4.1 Bilingualer Unterricht in der Mittelstufe

6.4.2 Bilingualer Unterricht in der gymnasialen Oberstufe

6.5 Zertifikatskurse

6.6 Künstlerische Angebote

6.7 Musikalische Angebote

6.8 Naturwissenschaften

6.9 IT & Medien

6.10 Talentförderung Sport

6.11 Wettbewerbe

6.12 Theateraufführungen

6.13 Schulschifahrt

6.14 Projektwoche

6.15 Mediothek

6.16 Lo-net

7. Schulprofil

7.1 Berufs- und Studienorientierung

7.1.1 Berufspraktika in Mittel- und Oberstufe

7.1.2 Internationale Betriebspraktika

7.2 Austausch- und Begegnungsfahrten

7.3 Fremdsprachenangebot an der Bertha-von-Suttner-Schule

8. Kooperationspartner

8.1 Kooperationspartner und -projekte (innerschulisch)

8.1.2 Mensa

8.1.3 Schulelternbeirat

8.1.4 Förderverein

8.2 Kooperationspartner und -projekte (außerschulisch)

8.2.1 Grundschulen

8.2.2 Lions Club

8.2.3 Jugendförderung

8.2.4 Wirtschaftsförderung

8.2.5 Integrationsforum

8.3 Kooperationen mit Vereinen und Institutionen der Stadt

8.3.1 Stadtmuseum „KZ Lehrpfad“

8.3.2 SKV und TGS

8.4 Kooperationen mit dem Kreis

8.4.1 Berufswegeplanung

8.5 Kooperationen mit dem Land

8.5.1 Waldspiele

8.6 Kooperation mit der Agentur für Arbeit

8.7 Kooperationen im Rahmen der Lehrerausbildung

8.8 Kooperationen mit der Wirtschaft

8.8.1 Smartech AG

8.8.2 Fraport AG

8.8.3 Handwerkskammer

8.8.4 Studienkompass

9. Schulmanagement / Organisationsentwicklung

9.1 Schulleitung

9.2 Entscheidungsprozesse und Organisationsstrukturen

9.3 Entwicklungsgruppe

9.4 Koordinatorinnen und Koordinatoren für besondere Aufgaben

9.5 Schulkommunikation- und information

10. Personalmanagement

10.1 Lehramtspraktika und Ausbildungsschule

10.2 Berufseingangsphase („BEP“)

10.3 Persönliche Entwicklungsplanung (PEP)

10.4 Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer werden

10.5 Fortbildungsplanung

11. Räumliche Ausstattung und Gebäude

12. Qualitätsmanagement

Auszug aus dem Schulprogramm 2011

4.2 Kooperatives Lernen/Handlungsorientierung/Selbstorganisiertes Lernen

Methoden des kooperativen Lernens und handlungsorientierten Unterrichts fördern Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und kognitiven Lernzuwachs. Sie sind daher selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichtsgeschehens ab Jahrgang 5. Eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften – erarbeitet derzeit, ein Konzept zum selbstorganisierten Lernen. Zu dessen Vorbereitung haben Mitglieder der Schulleitung und des Kollegiums Fortbildungsveranstaltungen in Berlin, Karlsruhe und Hamburg besucht. Auswertung eigener Erfahrungen von Lehrkräften und Eltern aus dem In- und Ausland, Gestaltung von Lernorten, Sichtung und Entwicklung von Materialien sind die Arbeitsfelder, denen sich die AG widmet. Weitere neue Methoden sind das Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit, Projektunterricht und weitere offene Unterrichtsformen. Ziel der Bemühungen ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen maximalen nachhaltigen Lernzuwachs erfahren kann.

Bausteine:

- **AG „SOL“**

Anhang: -

Entwicklungsschritte 2011/12: Einführung von SOL im 5. Jahrgang

Entwicklungsschritte 2012/13: Weitere Einführung von SOL im 5. und 6. Jahrgang

Entwicklungsschritte 2013/14: Optimierung des Materialpools

**Aufgabenbereich „SOL“
Projektmanagement:**

Teilprojekte:

Projektbereich	Teilziel	Kurzfristiges Ziele (Schuljahr 2011/12)	Mittelfristige Ziele (Schuljahr 2012/13)	Langfristige Ziele (ab Schuljahr 2013/2014)	Projektziel insgesamt Terminierung bis 2014
Material	Überprüfung und Überarbeitung bestehender Einheiten	1. Halbjahr: Evaluation des für den 5. Jahrgang bereits erstellten Materials in den Fachteams 2. Halbjahr: Überarbeitung und Austausch einzelner Arbeitsblätter	weitere Optimierung des Materials	weitere Optimierung des Materials	Es besteht ein Pool an differenziertem und optimiertem Material.
	Bereitstellung neuer Materialien	2. Halbjahr: Festlegung von Themen-schwerpunkten für den 6. Jahrgang, Erstellung von Material, Suche nach geeigneten Arbeitsheften, Reduzierung der Kopien	offen	offen	Es besteht ein Pool an differenziertem und optimiertem Material.
Durchführung von SOL	Gewöhnung der Schülerinnen und Schüler an Umgang mit Regeln, Checklisten, Material	Die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs werden an den Umgang mit SOL-Regeln, Checklisten,	Die Schüler arbeiten im 6. Jahrgang weiter in SOL, trainieren ihre Fertigkeiten. Der neue Jahrgang 5 wird an SOL	offen	Die Schülerinnen und Schüler können in SOL selbstständig arbeiten und diese Fähigkeit auf andere Fächer

A. Projektdaten

Projekttitle: Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

B. Projektorganisation

Arbeitsgruppe: Lehrkräfte

Mitglieder: Gök-Sengül, Sari, Siepe, Neustadt, Buth, Kahlweidt, Schenk, Veal, Kauntz, Fleischmann, Schmitt, Vögler, Züm, Hasche

Projektleiter(in): Frau Siepe

C. Projektbeschreibung

Kurze Beschreibung des Projekts:

Im fünften Jahrgang geben die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils eine Lernzeit von ungefähr 45 Minuten für das Fach SOL ab. Während dieser Zeit lernen die Schülerinnen und Schüler individualisiert und selbstorganisiert zu arbeiten, sich selbst einzuschätzen, mit Lernmaterial eigenständig umzugehen und ein Helfersystem zu entwickeln. Lernmaterial (Arbeitsblätter, Lösungsblätter, Checklisten mit Kompetenzen) wird von den jeweiligen Fachteams erstellt, evaluiert und optimiert.

Projektgesamtziel (in 2 bis 3 Sätzen):

Die Schüler haben sich ein selbstständiges Arbeitsverhalten angeeignet und können sich gegenseitig helfen. Die Schüler können sich selbst, ihre Stärken und Schwächen, einschätzen. Defizite können sie selbsttätig ausgleichen, Stärken gezielt ausbauen.

Projektteilziel(e) \implies **Messbare Ergebnisse¹**

1. Ein Pool von differenziertem Material ist erstellt und optimiert worden.
2. Die Schüler halten sich an Verhaltensregeln und gehen mit dem Material selbstständig und verantwortungsbewusst um.
3. Die beteiligten Kollegen haben alle eine Routine bei der Einführung und Gestaltung des Fachs SOL (Regeln, Rituale, Checklisten, Umgang mit Material) entwickelt.

D. Projektdurchführung

Überlegungen zur Durchführung und Umsetzung:

In jeder Klasse stehen drei halbe Lernzeiten (45 Minuten) für SOL zur Verfügung. Diese Lernzeiten liegen an verschiedenen Wochentagen, um den Schülerinnen und Schülern eine kontinuierliche Übung zu ermöglichen. An SOL sind die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik beteiligt.

Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler an die Checklisten und die Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten, an den Umgang mit dem Material sowie an Regeln, Rituale, ruhiges Arbeiten gewöhnt werden. Auf dieser Grundlage soll eine zunehmende Selbstständigkeit

Schülerinnen und Schüler aufgebaut werden.

Evaluationsmethoden und Evaluationstermine:

Im Schuljahr 2011/2012 werden Evaluationsbögen entwickelt. Außerdem wird das Material im Gebrauch evaluiert und es erfolgt eine teilnehmende Beobachtung im Unterricht.

Dokumentation (z.B. welche Dokumente sollen im Lo-Net archiviert werden):

Beschreibung des Projekts und des Projektmanagements, Protokolle

¹ Smarte Ziele sind:

- | | | |
|----------|------------|-------------------------------------------------------------|
| S | Spezifisch | Ziele müssen eindeutig definiert sein. |
| M | Messbar | Ziele müssen messbar sein (wer was wann wie viel, wie oft). |
| A | Angemessen | Ziele müssen erreichbar sein (Ressourcen). |
| R | Relevant | Ziele müssen bedeutsam sein (Mehrwert). |
| T | Terminiert | zu jedem Ziel gehört eine klare Terminvorgabe |

Fachkoordinationsteams in den Jahrgängen

Jahrgang 5	
Deutsch	Frau Dexheimer Frau Neustadt Frau Pühringer Frau Schlüß Herr Zänglein
Mathe	Frau Hasche Frau Tran Frau Veal Frau Zürn
Englisch	Frau Kahlweldt Herr Kounatidis Herr Schenk Frau Stork Frau Veal
GL/KL	Frau Dexheimer Frau Hasche Frau Kopp Frau Pühringer Herr Schenk Frau Veal Herr Zänglein Frau Zürn

Jahrgang 6	
Deutsch	Frau Cuadrado Luque Frau Dexheimer Frau Habekost-Dillmann Frau Krause-Stockert Frau Nädele Frau Uhrmacher Frau Weber-Wirth
Mathe	Frau Engler Herr Fleischmann Frau Lang-Brendel Frau Vögler
Englisch	Frau Bergmann Frau Henkel Frau Kauntz Frau Lack Frau Storck
GL/KL	Frau Lack Frau Bergmann Herr Dr. Cauvet Herr Fleischmann Frau Henkel Frau Krause –Stockert Frau Habekost – Dillmann Frau Vögler

Jahrgang 7	
Deutsch	Frau Behr Frau Gök-Sengül Herr Liersch Frau Sari Frau Siepe Frau Wagner Herr Wilfer
Mathe	Frau Born Frau Klein Frau Dr. Klein Herr Schüpke
Englisch	Herr Birzl Herr Ehlers Herr Friedrich Frau S. Schmitt
GL/KL	Herr Liersch Frau Gök-Sengül Herr Jobson Frau Rao Frau Sari Frau Siepe Herr Wilfer

Jahrgang 8	
Deutsch	Frau Korte Frau Zips-Schuster Frau Weber Frau Sari
Mathe	Frau Born Frau Engler Frau Dr. Klein Frau Lang-Brendel Frau Otto Frau Reim
Englisch	Herr Birzl Herr Dennhardt Frau Henkel Frau Nowak Frau Plath
GL/KL	Frau Breitkopf Herr Dernhoff Frau Buri-Jones Frau Nowak Frau Plath Frau Poltorychin Frau Reim Frau Zips-Schuster

Jahrgang 9	
Deutsch	Herr Becker Frau Habekost-Dillmann Frau Haouichat Frau Schlüß Frau Weber
Mathe	Frau Born Herr Jäger Frau Dr. Klein Frau Lang-Brendel Frau J. May Herr Rein Frau Schmitt
Englisch	Frau Bergmann Frau Henkel Frau Kiss Herr Kounatidis Frau Ullmann
GL/KL	Herr Becker Frau Weber Frau Schmitt Frau Marquardt Frau Haouichat Frau Strauß-Chiacchio/ Herr Dennhardt (GL) Frau Ullmann Frau Lang-Brendel

Jahrgangsregeln (Stand: 20.06. 2011)

1. Trinken im Unterricht ist erlaubt (möglichst Wasser).
2. Essen im Unterricht ist verboten.
3. Kaugummikauen im Unterricht ist verboten.
4. Mützen auf dem Kopf sind verboten.
5. Reden ist nur nach Aufforderung erlaubt.
6. Ballspielen in der Kleinen Bertha ist nicht erlaubt.
7. Nach der 6. Stunde müssen die Stühle hochgestellt werden.
8. Das Smartboard darf nur nach Aufforderung durch die Lehrkraft benutzt werden.

Begrüßungsritual

1. Immer in Zweierreihen am Aufstellplatz treffen (Ausnahme Sport)
2. Ruhig in die Klasse gehen
3. Material schnell bereitlegen
4. Ruhig vor dem Stuhl aufstellen
5. Begrüßung durch die Lehrerin / den Lehrer
6. Ruhig hinsetzen
7. Aufmerksam sein und mitarbeiten

Blockabschlussritual

1. Material einpacken
2. Hinter den Stuhl stellen
3. Ruhezeichen
4. Verabschiedung

Gemeinsame Rituale Vereinbarungen

20.06.2011

Ruhe- und Aufmerksamkeitssignal mit Hilfe der Klangschale

1 gelbe und 1 rote Karte

Rote Karte bei SOL: der/die betreffende Schüler/ -in geht mit deinem Arbeitsauftrag in eine Parallelklasse

Feedbackliste:

Nach der 4. Dokumentation folgt ein Schülergespräch.

Nach der 8. Dokumentation folgt ein Elternbrief und eine Stunde Nacharbeiten.

Nach der 12. Dokumentation folgt ein Elterngespräch und 2 Stunden Nacharbeiten.

Belohnungssystem (individuell):

1 Smiley (für außergewöhnlich gute Stunden); 10 Smileys → gemeinsame Klassenveranstaltung

Alle Hausaufgaben von Ferien zu Ferien → Hausaufgabengutschein

Keinerlei Eintragungen im ganzen Halbjahr → besondere Belohnung (Film schauen,...)